

TSG 1898 e.V.

Bericht von unseren Leistungsseglern Nov. 2009

Mit Ferienbeginn begannen für unsere Regattasegler die ganz großen Ereignisse Kieler Woche, Warnemünder Woche, Travemünder Woche, die Deutschen Jugendmeisterschaften in Travemünde und die Jugendeuropameisterschaften.

An einigen von diesen Großereignissen nahmen **Marlene Trommer** im 420er, **Max Jambor** im Laser Standard sowie **Elena Jambor** und **Anne Sattelkau** im Laser Radial bzw 4.7. teil.

Kieler Woche

Zur Kieler Woche konnte **Max** ein weiteres Mal -nach Mallorca- auf die absolute Weltspitze treffen. Leider konnte nur an zwei Tage gesegelt werden, der Rest war Flaute. Mit zweimal Black Flag war das Gesamtergebnis zwar nur 113 von 153, aber in den mitgesegelten Wettfahrten konnte er Anschluss zum Mittelfeld herstellen, was im Frühjahr auf Mallorca nicht der Fall war.

Warnemünder Woche

Auch in dieser Woche waren die Windbedingungen schwach und drehend. Für **Elena** im 4.7 die erste große internationale Regatta. Sie wurde 39 von 48.

Marlene Trommer mit neuer Vorschoterin aus Lübeck 10. von 41.Booten bei den 420ern.

Max wurde 40 von 75 Lasern. Für die Junioren war die Warnemünder Woche als Deutsche Meisterschaft ausgeschrieben und in seiner Altersklasse, der U 19 Wertung wurde Max deutscher Vizemeister.

Travemünder Woche

Anne Sattelkau war als einzige von uns dort und belegte mit dem 37 Platz von 58 Teilnehmern einen sehr bemerkenswerten Platz in der Gesamtwertung Laser Radial.

Deutsche Meisterschaft

Anschließend fand in Travemünde die gemeinsame deutsche Jugendmeisterschaft aller Klassen statt. Es war eine gelungene und schöne Großveranstaltung mit viel Rahmenprogramm und vielseitigen Segelbedingungen. **Anne und Elena** segelten im Laser Radial mit 160 Jungs und Mädchen. Elena konnte dank der ersten Leichtwindtage das Goldfleet erreichen, dann kam stürmischer Wind und der anfängliche Medaillenplatz in der U17 Wertung wurde immer unwahrscheinlicher. Am Ende wurde es noch ein 7. Platz in Ihrer Altersklasse und 71. gesamt. Anne konnte bei den Windregatten noch einige Plätze aufholen und wurde 121. und 16. in der U-17 wertung.

Marlene Trommer wurde 20. von 90 420ern. Nach Ihrer letzten erfolgreichen Saison war Sie damit nicht zufrieden. Sicherlich fehlen ihr Trainingsstunden mit Ihrer Vorschoterin Svantje Kopetsch, die in Lübeck wohnt.

Leider haben wir bei den Optimisten keine Segler der A Kategorie in unserem Verein, sodass in diesem Jahr auch keine TSG Optis bei den Deutschen Meisterschaften waren.

Jugend EM Laser Standard

Max wurde vom Verband noch überraschend zur JEM nachnominiert und somit konnte er vorher an einem Trainingslager in Kiel mit der Männernationalmannschaft teilnehmen. Gut vorbereitet ging es dann nach Schweden in die Nähe von Malmö.

122 Starter, mittlere bis leichte Winde , ablandig und drehend. Diesmal war kein Black Flag dabei und mit etwas Zittern, schaffte er doch das Goldfleet, was sein Minimalziel war. In den vier Finalrennen konnte Max einmal richtig gut fahren: 14. in der letzten Wettfahrt. Als insgesamt 42., war er nicht ganz zufrieden, aber der 9. Platz in der U-19 Wertung gilt dennoch als beachtliche Leistung und sein Saisonziel hat er damit auch erreicht.

Jugend EM Laser 4.7

Elena war mit 6 weiteren deutschen Seglern in Helsinki zur JEM. Anfangs ein sehr schönes Regattasegeln in den Schären bei Sommerwetter und ordentlicher Seebrise. Später zog ein Sturmtief durch und es konnten insgesamt nur 7 Wettfahrten gesegelt werden.

Die Konkurrenz war sehr stark, da viele gestandene und ältere Radialsegler auf 4.7. wechselten, aber auch in der U-17 Wertung war das Niveau überraschend hoch. Die 82 Mädchen hatten einen eigenen Start, aber Plätze in der ersten Hälfte waren von den deutschen Seglerinnen selten zu erreichen. Elena hatte bei Wind wieder wenig Chancen, bei leichteren Wind waren ein 39. und 26. Platz ein Lichtblick. Insgesamt wurde Sie 61.

Trotzdem war die EM ein beeindruckendes Erlebnis mit vielen Gelegenheiten Helsinki zu erleben und Segler anderer Nationen kennen zu lernen.

Eine grundlegende Erfahrung für die Teilnehmer war, das international das Pensum und die Intensität im 4.7 Laser sehr hoch sind.

Auch Elena hat das erkannt und dazu Ihre körperlichen Voraussetzungen realistisch eingeschätzt. Aus diesen Gründen möchte Sie den leistungssportlichen Weg nicht weiter verfolgen. Sie bleibt aber dem Laser treu und wird in Zukunft bei Mike Zok in der Reviertrainingsgruppe mitmachen, in der auch Anne trainiert.

Ralph Jambor